



www.aknahost.org

www.bildungswerk-boell.de

Mittwoch 19. Nov. 2008*

19:00 Uhr (wir bitten um pünktliches Erscheinen!)*

Haus der Demokratie und Menschenrechte

Greifswalder Straße 4, Saal Robert Havemann

10405 Berlin, (Tram M4, Bus 200, 240 Haltestelle Am Friedrichshain)

Eintritt frei -- Spenden erwünscht

Einladung zur Diskussionsveranstaltung des AK Nahost Berlin

Innerhalb unseres diesjährigen Schwerpunktes:

1948 -- 2008: 60 Jahre Israel -- 60 Jahre Naqba laden wir zu unserer monatlichen Vortragsveranstaltung mit anschließender Diskussion ein.

Referent:

*Tsafrir Cohen *Vertreter von medico international in *Palästina/Israel*

Thema:

Im Land der vielen Grenzen

Parallel zu den mittlerweile über 15 Jahre andauernden Friedensgesprächen und verstärkt durch die israelische Trennungspolitik entstehen in der Region Israel/Palästina immer mehr sichtbare und unsichtbare Mauern. In Israel wächst die Besatzungsvergessenheit. Die "Zweite Intifada" ist abgeflaut, Israelis können wieder angstfrei öffentliche Verkehrsmittel nutzen, die Wirtschaft wächst. Doch während auf der einen Seite die Besatzungsvergessenheit wächst, nimmt die Besatzung auf der anderen Seite die Gestalt eines zivilen und administrativen Enklavensystems an.

Medico International arbeitet seit 20 Jahren in Israel/Palästina.

Gemeinsam mit der *Palestinian Medical Relief Society*/ (PMRS) versucht medico, den Enklavenbewohnern ein Minimum an medizinischer Versorgung zukommen zu lassen.

Diese Arbeit mildert zwar die Folgen der Trennungspolitik, bekämpft nicht aber deren Ursachen. In diesem Land der vielen Grenzen zielen die Projekte auf den Erhalt und die Erweiterung von Spielräumen. Psychosoziale Arbeit mit Jugendlichen in Nablus oder Theatertherapie im Flüchtlingslager Jenin sollen gegen innerpalästinensische Entsolidarisierung wirken und jungen Menschen Möglichkeiten aufzeigen, politisch und solidarisch nach Innen wie Außen zu agieren. Gemeinsame mobile Kliniken des medico-Partners Ärzte für Menschenrechte -- Israel und der PMRS stellen eine Nische von Grenzen überschreitende Solidarität dar.

Tsafrir Cohen wurde 1966 in Israel geboren, wuchs in Israel und Kanada auf, verließ Israel 1986 in Richtung Westberlin und glaubte, so "dem israelisch-palästinensischen Konflikt, dessen verhärteten Fronten und den verheerenden Auswirkungen auf die beiden Gesellschaften entfliehen

zu können". Nach zwei Jahrzehnten publizistischer Tätigkeit und kultureller Projektarbeit in Berlin leitet er seit 2007 in Jerusalem das Büro von *medico international*.

Cohen berichtet regelmäßig in seinem Jerusalem-Blog (www.medico.de) von dieser Arbeit und der Situation vor Ort.

Mit freundlichen Grüßen
Stefan Reinecke

Khalid Sharif

Jochim Varchmin

Veranstalter:

AK Nahost Berlin

Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung

Diese Veranstaltung wird realisiert mit Mitteln der

STIFTUNG LOTTO
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN